

# Kunst mit viel Gefühl in Ellerbek

Vernissage vereint Afrika, Amerika und Europa

Von Alexandra Wulf

**ELLERBEK** Auf den ersten Blick haben die figurativen Skulpturen von Jo Köser nicht viel gemeinsam mit den expressionistischen Bildern von Traudl Klor oder den Holzobjekten, die Peer Oliver Nau mit der Ketten- säge erschafft. Warum sie ab heute dennoch gemeinsam im Ellerbeker Atelier in der Dorfstraße 1a im Rahmen der Ausstellung „Trilogie: Afrika – Amerika – Europa“ zu sehen sind, erläutert Kuratorin Evamaria Brehm, Geschäftsführerin des Forums Kunst und Dialog. „Alle gezeigten Bilder und Objekte haben gemeinsam, dass sie starke Emotionen ausdrücken“, sagt die Kunst- expertin.

„Spannend sind die verschiedenen Ausdrucks- formen, die die acht Künstle- rinnen und Künstler dafür wählen. Von zart bis wuchtig – und aus ganz unterschied- lichen Materialien gearbei-

tet.“ Hausherr Köser zeigt unter anderem große Skulp- turen im Garten des Ateliers, die bei Berührung zurück- und wieder vorschwingen. „So kann der Besucher in Kommunikation mit den Objekten treten“, erklärt der Bildhauer seine Idee dahinter. „Er gibt einen Impuls, und die Figur ant- wortet.“

## Kunstwerke aus Alltagsgegenständen

Wer dagegen einen Blick auf die Kunstwerke von David Mora Catlett wirft, wird seinen Staubsauger oder seine Kaffeemaschine in Zukunft sicher mit ganz anderen Augen sehen. Der Mexikaner kreiert „ready- made“ Objekte, also Kunst aus Alltagsgegenständen.

Außerdem sind der Barm- stedter Künstler Freddy Rode mit seinen Bildern im Stil des Phantastischen Realismus, Bildhauer Alexander Mathias mit ausdrucksstarken Werken

wie der „Arschgeige“ und Künstlerin Bettina Zapf, die Bilder an der Grenze von Figuration und Abstraktion malt, an der Ausstellung beteiligt. Auch Arbeiten des jordanischen Künstlers Mustafa Hamamdeh, der sehr farbintensive Bilder zu den Themen Flucht und Vertreibung kreiert, sowie die expressionistischen Werke von Malerin Traudl Klor werden in Ellerbek gezeigt.

Während der Vernissage stehen Köser, Nau, Rode und Mathias für Fragen der Bes- ucher zur Verfügung und erzählen gern die spannen- den Geschichten, die sich hinter ihren Objekten verbergen. Kuratorin Brehm ist kompetente Ansprech- partnerin bei Fragen rund um die Kunstwerke der anderen beteiligten Künstler, die leider nicht vor Ort sein können. Rund 120 Aus- stellungen hat sie bereits im In- und Ausland organisiert. Lange Zeit lebte sie in Süddeutschland, inzwischen ist Hasloh ihre Heimat. „Mein Sohn und meine Schwiegertochter leben mit meinen Enkelkindern hier und ich möchte sie gern auf- wachsen sehen“, erklärt die familienbegeisterte Kunst- expertin ihren Umzug in die Kreis Pinneberger Gemein- de. Klar, dass sie hier sofort Kontakt zu Bildhauer Köser



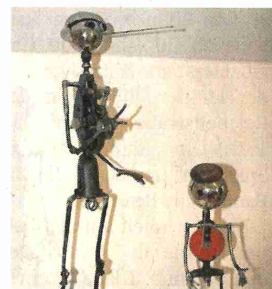
Die kleinen Objekte aus Metallfiguren in Verbindung mit Steinen entstanden während Jo Köser's Zeit in Mexiko. FOTO: ALEXANDRA WULF



Die Ausstellung organisierten Evamaria Brehm und der Ellerbeker Bildhauer Jo Köser. Die Dritte im Bunde: eine Holzskulptur von Peer Oliver Nau. FOTO: ALEXANDRA WULF

mit seinem schönen Atelier in Ellerbek aufgenommen hat.

Die Vernissage findet heute, am 17. August, um 18 Uhr im Atelier Jo Köser,



Ironie und Doppeldeutigkeit sind wesentliche Bestandteile der Arbeiten von Alexander Mathias. Bei den Pinocchio-Variationen sind nicht nur die Nasen ausziehbar. FOTO: WULF

das direkt am Ellerbeker Kreisel liegt, statt. Bürger- meister Günther Hildebrand (FDP) wird die Veran- staltung eröffnen und Brehm die Besucher danach in die Ausstellung einführen. Anschließend ist die Werk- schau bis einschließlich Sonnabend, 24. August, von 14 bis 18 Uhr täglich geöff- net. Zum Abschluss findet dann um 18 Uhr die Finissage statt. Der Eintritt ist kostenfrei. Außerdem sind alle ausgestellten Arbeiten käuflich zu erwer- ben. Und wer das eine oder andere Objekt einfach mal antickt, wird ganz bestimmt eine Reaktion darauf be- kommen.

> [www.forumkunstunddialog.de](http://www.forumkunstunddialog.de)